

# Georg Supanz: Der Fotograf, dem die Promis vertrauen

**PORTRÄT** Der gebürtige Wuppertaler lebt seit 25 Jahren auf Sylt. Die Natur ist eines seiner Lieblingsmotive. Aber auch Boris Becker hat er schon fotografiert.

Von Anna Busch

Georg Supanz gehört zu Sylt wie das Fischhaus Gosch. Nahezu jeder Promi, der einen Fuß auf die Insel setzt, isst mindestens einmal im Restaurant am Hafen von List. Und egal, ob Thomas Gottschalk, Boris Becker, Kevin Costner oder Sabine Christiansen – alle hatte Georg Supanz schon vor seiner Linse. 25 Jahre lebt der gebürtige Wuppertaler auf Sylt und hat sich mit der Zeit als Insel Fotograf einen Namen gemacht.

**Eigentlich wollte er nur ein paar Monate auf Sylt bleiben**

Dass er mit Thomas Gottschalk und anderen Fernsehgrößen einmal per „Du“ ist, hätte sich „Georgie“, wie die meisten Sylter ihn nennen, niemals träumen lassen. 1968 wurde er in Wuppertal geboren. „In Elberfeld“, betont er im Gespräch mit der WZ. Als er vier Jahre alt war, gingen seine Eltern mit ihm in ihre Heimat Slowenien zurück. „Mit 18 wollte ich mich in Wuppertal mit einem Restaurant selbstständig machen.“ Er blieb acht Monate, aber sein Plan scheiterte.

Nach Sylt kam er eher durch einen Zufall. Seine Patentante wohnte auf der Insel. „Ich wollte nur ein paar Monate bleiben und in einem Restaurant arbeiten.“ Aus ein paar Monaten sind 25 Jahre geworden. Und sein damaliges Hobby, die Fotografie, ist mittlerweile sein Job. Schon als Kind machte er erste Schnappschüsse von der Familie – sein Vater war Fotograf und drückte ihm manchmal seine Kamera in die Hand. Auf Klassenfahrten fotografierte er für die Schülerzeitung.



Der Sonnenuntergang bei Kampen: Das Foto vereint, was Georg Supanz an seiner Insel Sylt so liebt – die Natur und das Licht. Bis er den perfekten Moment mit seiner Kamera einfangen kann, wartet der gebürtige Wuppertaler manchmal Stunden. „Aber es lohnt sich“, sagt Supanz.  
Fotos (3): Georg Supanz



Georg Supanz (rechts) ist mit vielen Promis per Du – so auch mit Thomas Gottschalk. „Thomas und ich kennen uns schon seit Jahren.“ Bei nahezu jeder größeren Veranstaltung ist auch „Georgie“, wie die meisten Sylter ihn nennen, dabei. Regelmäßig schießt er auch Fotos bei Poloturnieren (Foto rechts).



Heute gehört die Landschaft auf Sylt zu seinen Lieblingsmotiven. Wer denkt, nach so vielen Jahren finden sich keine neuen Bilder mehr, der kennt Supanz nicht. „Die Natur verändert sich ständig. Und das Licht hat auf Sylt 1000 Facetten.“

**Das zweite Standbein: Ein eigenes Restaurant in Westerland**

Dünen und Leuchttürme sind geduldige, unkomplizierte Motive, Promis und Fotografen haben dagegen oft ein zwiegespaltenes Verhältnis. „Georgie“ hat sich ihr Vertrauen erkämpft. „Ich frage immer, bevor ich ein Bild mache. Und wenn ich bei einer Veranstaltung einen angeheiterten Pro-

minenten sehe, stecke ich die Kamera weg.“ Das sei der kleine, aber entscheidende Unterschied zu einem Paparazzi. „Ich mache keinen billigen Fotos.“ Sein Erfolgsrezept scheint zu funktionieren: Er arbeitet mit großen Bildagenturen und Magazinen wie Bunte oder Gala zusammen.

Auf der Insel, die zu seiner Heimat geworden ist, hat sich der gelernte Hotelfachmann mit seinem Restaurant „Pinocchio“ in Westerland ein zweites Standbein aufgebaut. Auch hier gehen Prominente ein und aus – die Kamera lässt er aber zu Hause. Einen Traum möchte sich der Fotograf noch erfüllen: „Ich will meiner Frau und meiner Tochter meine

## ■ KONTAKT

**FOTOS** Einige Landschaftsaufnahmen von Georg Supanz sind über seine Internetseite zu bestellen: Im Format 20 x 30 kosten die Bilder 35 Euro, 60 x 90 liegt bei 135 Euro. Supanz schätzt sein Archiv auf rund 800.000 Fotos. Einige Festplatten bewahrt er in einem Banktresor auf.

[www.aurora-sylt.de](http://www.aurora-sylt.de)

Geburtsstadt Wuppertal zeigen, mit der Schwebbahn fahren und den Zoo besuchen.“ Bei dieser Reise kommt selbstverständlich auch die Kamera in den Koffer.